

## PRESSEREAKTIONEN ZU KONZERTEN VON LUIS DI MATTEO:

### ***NEU JULI 2002 vom Schleswig Holstein Musikfestival:***

Für das Schleswig-Holstein Musikfestival komponierte er fünf Auftragswerke, deren uraufführung das Publikum in Hasselburg erlebte. Sie erinnern an den Mesiter den Tango Nuevo Astor Piazzolla, übertreffen dessen Werke jedoch an Ideenreichtum: Sie sind eine Reihe von Geistesblitzen Flensburger Tageblatt 7/2002\_

Viele Komponisten gibt es nicht die das Werk von Astor Piazzolla auf einem vergleichbaren Niveau weiterführen. Eine der wenigen Ausnahmen, der Bandoneonist und Komponist LUIS DI MATTEO aus Uruguay. Als Instrumentalist ist Di MATteo eine Virtuose ohne Fehl Luebecker Nachrichten 7/2002

"Luis Matteo, einer der großen Neuerer des Genres" (Frankfurter Rundschau)

"Mit Hilfe einer phänomenalen Technik gelingt es ihm, Elemente des Tangos, der Milonga und der uruguayischen Candombe zu einem außergewöhnlichen kammermusikalischen Kaleidoskop zu verschmelzen." (Berliner Tagesspiegel)

"Man ist schnell gepackt vom Temperament und der Virtuosität dieser Musik." (Die Zeit)

"Seine Kompositionen sind kaum vorhersehbar, bleiben spannend bis zur wohligen harmonischen Auflösung. ... In diesem beeindruckend schwerelosen Kosmos ist der Tango Nuevo nur eine Facette zwischen Tradition, Klassik und Moderne. Luis Di Matteos selbstverständliche, individuelle Fusion eröffnet neue Horizonte." (FAZ)

"... fand Matteo neue Ausdrucksmöglichkeiten, näherte sich seitdem der europäischen Klassik - und nahm damit den derzeitigen Trend vorweg. Wie kaum ein anderer Bandoneon-Virtuose weitete er das Spektrum des komplizierten Instruments stilistisch aus." (FAZ)

"Gerade er steht für eine Ausweitung und eine Einschließung der klassischen Tradition unseres alten Kontinents, der über die zweite Welt eine Bereicherung dessen erfuhr, was früher hier einmal vorhanden war." (Frankfurter Rundschau)

"... nach guten zwei Stunden eines ergreifenden Konzerts verläßt das Publikum sichtlich berührt den Mozartsaal der alten Oper ... Tango ist nicht eine Spielart von Musik, sondern eine Spielart von Leben." (Frankfurter Rundschau)

"Matteos Kompositionen sind geprägt von Originalität und Virtuosität, von einem enormen Feingefühl für Nuancen in Rhythmus und Dynamik ... daß man nur noch begeistert staunen kann. ... Ein Ausnahmekonzert." (Münchner Merkur)

"Luis Di Matteo zählt neben Piazzolla und Saluzzi zum Dreigestirn der großen Tango-Interpreten der Welt." (Badische Zeitung)

"Er hat den Tango Nuevo weiterentwickelt zum Konzerttango." (Oberbadisches Volksblatt)

Luis Di Matteo erweist sich als wahrer Meister auf diesem Instrument. Er erhebt den Tango zu seiner sinfonischen Kunstform." (Nordd. Rundschau)

"Luis Di Matteo, der Soloist, war fast so etwas wie ein Kapellmeister; und seine im Kasten versteckte Combo ein Welt-Orchester. (Die Woche)

"Unter der etwas ironischen Schlagzeile "Und ewig lockt der Piazzolla" bespricht die Süddeutsche Zeitung die Münchener Lateinamerikatage 1997. Für sie "verdiente Luis Di Matteo die Goldene Palme dieses Tangowochenendes. Weil er abseits von Piazzolla seinen ganz eigenen Stil entwickelt." ... "er taucht ein in verschliffen melancholische Klangwälder. Matteo reiht kurze Charakterstücke zu großen Formen, die überzeugend einheitlich und geschlossen wirken - immer getragen von einem heiteren Ernst, der sich nie an virtuose Sperenzchen" verlor. (Süddeutsche Zeitung)

Astor Piazzolla: "Luis Di Matteo´s Musik gefällt mir sehr gut, auch wenn er mir manchmal etwas abstrakt und verzweigt erscheint. Um kreativ zu sein muß man sich treu bleiben. Di Matteo ist Di Matteo. Deswegen ist er für mich der wichtigste Musiker von Uruguay." (zit. in El Pais, Montevideo 22.5.1998)

JARO MEDIEN GMBH · Bismarckstr. 43 · D-28203 BREMEN · e-mail:mail@jaro.de  
TEL: 0421-78080 · FAX: 0421-74066 · www.jaro.de